



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE AUGUST 2019

Bauvorhaben als Chance für die Zukunft

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Wir sind eine lebens- und liebenswerte Kleinstadt mitten im Salzburger Land mit intakter, regionaler Wirtschaft und guter Erreichbarkeit. Man kann bei uns die Vorzüge des Landlebens genießen und hat dennoch alles vor Ort. Es gibt viele Projektideen einerseits von der Stadtgemeinde aber auch von Wirtschaftstreibenden und Privaten. Das ist ein starkes Indiz dafür, dass Entwicklung stattfindet. Langfristig sind Großprojekte geplant, die das Stadtbild verändern werden. Solche Projekte sorgen für Arbeitsplätze in der Region, sichern den Wirtschaftsstandort und bedeuten ein Signal für die Zukunft. Investitionen in Bauvorhaben sind eine Chance sich weiterhin als beliebte Einkaufsstadt zu positionieren und stärken das Stadtzentrum.

Für die Stadt sind solche Initiativen auf jeden Fall positiv. Zur Zeit kursieren Gerüchte über mögliche Projekte in St. Johann, deshalb möchte ich Sie nun auf den aktuellen Stand bringen und mit Halbwahrheiten aufräumen. Es handelt sich dabei um Vorhaben, die von Privatpersonen initiiert werden, wie z.B. die Bebauung des Rosianfeldes „Holzschlag“. In diesem Zusammenhang wurde eine Bebauungsstudie vorgestellt, die bei den Anrainern schon für große Unruhe sorgte. Die Bebauung mit Wohnanlagen und die Errichtung eines Nahversorgers sollen einen Zeitraum von 20 Jahren umfassen, die Umsetzung der Bauten Stück für Stück erfolgen. Die Studie wurde dem Bauausschuss vorgestellt und wird nun vom Gestaltungsbeirat geprüft.

Ein weiteres Projekt betrifft die Bebauung in der Wagrainner Straße die Häuserzeile im Bereich ehemaliges Elisabethinum „Leben im Zentrum“. Dazu wurde ein Planentwurf vorgestellt. Es sollen Geschäftsflächen, Wohneinheiten und eine Tiefgarage untergebracht werden. Dieses Projekt wurde im Bauausschuss beraten und vom Gestaltungsbeirat beurteilt.

Es ist still geworden um das Projekt „Adelsberger“. Hier handelt es sich um ein interessantes Großprojekt in St. Johann. Wir sind gerne zu Lösungen bereit und hoffen auf eine baldmögliche Präsentation. Auch vom groß angekündigten Projekt in der Wagrainner Straße ab der Bezirkshauptmannschaft ist nichts mehr zu hören. Die schon seit langem leerstehenden Häuser schaden dem Stadtbild, eine ansprechende Bebauung dort wäre wünschenswert.

Das sind alles zukunftsweisende Projekte, die die Entwicklung der Stadt St. Johann nachhaltig prägen werden. Diese Vorhaben werden von Privatpersonen realisiert. Die Gemeinde steht solchen Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber und legt die Bebauungsgrundlagen fest. Die Umsetzung jedoch muss von den Projektbetreibern erfolgen, diese sollten aber an einem Strang ziehen.

Die Stadtgemeinde richtet ihren Fokus auf die Bebauung des Stadtzentrums und die damit verbundene Zentrumsentwicklung und Verkehrsentslastung. Es finden laufend langwierige Gespräche und Verhandlungen statt. Wir hoffen, dass wir erste Erfolge im Herbst präsentieren können.

An vielen Ecken und Enden soll in St. Johann fleißig Hand angelegt werden. Es gilt dabei wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen. Initiativen und Projektideen sind begrüßenswert, der schwierige Spagat zwischen vielen unterschiedlichen Wünschen und den örtlichen Gegebenheiten muss gelingen.

Am 29. September 2019 findet die Nationalratswahl statt. Es ist mir bewusst, dass Sie, liebe St. Johannerinnen und St. Johanner, heuer schon zum 4. Mal zur Wahlurne gebeten werden. Ich ersuche Sie dennoch von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Geben Sie bitte noch einmal Ihre Stimme ab!

Ich hoffe, Sie hatten einen erholsamen Sommer. Genießen Sie die letzten Ferientage und starten Sie gut erholt in einen farbenprächtigen Herbst.


Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer



Musikpavillon wird umfangreich saniert

Witterungseinflüsse und Vandalismus haben dem Musikpavillon im Schifferpark zugesetzt. Nun steht ab Anfang September eine umfangreiche Sanierung auf dem Programm.

Optisch auch schon in die Jahre gekommen soll der Musikpavillon im Zuge der Renovierungsarbeiten komplett neu gestaltet werden. Eine ansprechende Holzdecke und Glasplatten sollen den Innenraum aufwerten. Zusätzlich wird eine moderne LED-Beleuchtungstechnik für die passende Atmosphäre sorgen. Die Bauarbeiten werden Anfang September starten und mindestens 2 Monate beanspruchen. Während dieser Zeit ist mit Einschränkungen im Schifferpark zu rechnen.

Mit der dauerhaften Sanierung des Pavillons kann dem kulturellen Leben in St. Johann weiterhin eine Bühne gegeben werden. Beim Licht-Advent 2019 wird der Musikpavillon in neuem Glanz erstrahlen.

Der Musikpavillon wird nicht nur generalsaniert, er erhält auch eine optische Frischzellenkur, wie hier auf der Animation von Arch. DI Gerhard Maier zu sehen ist. Foto: DI G. Maier



Neue Kinderspielplätze geplant

Rutschen, Klettern und Entdecken: Die Stadt erneuert den Kinderspielplatz im Schifferpark und errichtet einen neuen in der Pfunersiedlung.

Das wird Eltern und Kinder gleichermaßen freuen: Der Kinderspielplatz im Schifferpark wird komplett erneuert, moderner und einladender gestaltet. Anstelle der alten Spielgeräte werden schon bald attraktive Spielge-

räte aus Holz zum Klettern, Schaukeln und Rutschen einladen. Kinder können ihre Geschicklichkeit an Sprossen und Seil beweisen. Kletter- und Rutschkombinationen und verschiedene Schaukeln werden für Abwech-

slung und jede Menge Spaß sorgen. Mit einem Spielbereich für kleine Kinder und Abenteuerspielgeräte für größere Kids werden sich hier alle rundherum wohlfühlen und austoben können. Aber auch gemütliche Jausenplätze mit einladenden Sitzgelegenheiten werden im Park geschaffen und für entspannte Stunden sorgen. Es soll ein Treffpunkt für Familien, Kinder und Jugendliche entstehen mit vielen abwechslungsreichen Spielstationen.

Zusätzlich wird in der immer größer wachsenden Pfunersiedlung ein neuer Kinderspielplatz auf einer Fläche von 660 m² errichtet. Die Ausschreibung läuft, mit den Vorbereitungsarbeiten wird noch im Herbst begonnen. Ende April 2020 sind die beiden Plätze bespielbar.



Spaß und Abenteuer auf St. Johanns Spielplätzen. Foto: Fotolia

Liechtensteinklamm: Aktueller Projektstand

Die Sanierungsarbeiten und die Neugestaltung der Liechtensteinklamm laufen auf Hochtouren. Rund 40 Personen arbeiten täglich unter außergewöhnlichen Bedingungen, um das beliebte Ausflugsziel wieder eröffnen zu können.



Überhängende Felsflanken, steile Wände, rutschiger Boden und jeder Witterung ausgesetzt: Die Bedingungen für die Baustelle in der Liechtensteinklamm sind alles andere als gewöhnlich und stellen die Projektbeteiligten immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Arbeiten der 3 Tunnel- und 4 Galerienanlagen sowie die Adaptierungen an einem bestehenden Tunnel sind seit Ende Juli weitgehend abgeschlossen. Die 59 Steinschlagschutznetze sind ausgestellt. Die Montage der Netze wird in den nächsten Wochen fertiggestellt. Im sogenannten „Kesselbereich“ werden die Fundamente für die Treppenanlage „Helix“ sowie für die Hangquerung vorbereitet und die Arbeiten für die erforderlichen Felssicherungen ausgeführt. Auch die Fundamentierung für die Brücke 2 vor einem bestehenden Tunnel wurde begonnen. Ebenfalls laufen bereits die Vorbereitungen zur Neugestaltung der Aussichtsplattform im hinteren Bereich der Liechtensteinklamm. Der Rastplatz am Ende des Besucherweges wurde bereits von den Mitarbeitern des Bauhofs adaptiert und fertiggestellt.

Täglich arbeiten rund 40 Mitarbeiter verschiedener Firmen vehement an der Projektumsetzung.

Im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und die Koordination der einzelnen Bauabschnitte ist diese Anzahl das höchstmögliche Maß an Mitarbeitern, welche in der Klamm zeitgleich tätig sein können.

Die Witterungsverhältnisse wirken sich stark auf den Baufortschritt aus. Beispielsweise mussten nach den starken Unwettern Ende Juli die Bauarbeiten kurzfristig eingestellt werden. Die starken Regenfälle verursachten Verkläuerungen in der Klamm, welche aufwendig mittels Hubschrauber entfernt und abtransportiert werden mussten.

Wege zur Liechtensteinklamm gesperrt!

Während der Sanierungs- und Ausbauarbeiten sind alle Wanderwege im Bereich der Liechtensteinklamm aus sicherheitstechnischen Gründen für unbefugte Personen gesperrt. Betroffen sind alle Wanderwege im Bereich der Liechtensteinklamm sowie die Zufahrtsstraße ab dem Schranken.

Dieses Betretungsverbot wurde wiederholt missachtet! Das ist verantwortungslos und leichtsinnig, denn die Wege liegen in der Flugschneise der Hubschrauber. Die Wege sind bis zur Wiedereröffnung des beliebten Ausflugszieles gesperrt!



Nationalratswahl am 29.09.2019

Am 29. September 2019 findet die Wahl zum Nationalrat statt. Gehen Sie zur Wahl und bestimmen Sie mit!

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am 09.07.2019 (Stichtag) in St. Johann im Pongau mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wähler-evidenz eingetragen sind. Weiters alle Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, welche am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und in die Wähler-evidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind. ACHTUNG: Personen, die nach dem Stichtag (09.07.2019) ihren Hauptwohnsitz geändert haben, sind nach wie vor in jener Gemeinde wahlberechtigt, in der sie am Stichtag gemeldet waren. Es sind daher auch allfällige Wahlkartenanträge an diese Gemeinde zu richten.

Amtliche Wahlinformation

Mitte September werden Sie eine Amtliche Wahlinformation zur Nationalratswahl 2019 zugestellt bekommen. Achten Sie bitte bei all der Papierflut besonders auf diese Mitteilung. Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 29. September bringen Sie bitte den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung. Falls Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Dafür gibt es drei Möglichkeiten:

- Persönlich in der Gemeinde
- Schriftlich mit beiliegender Anforderungskarte
- Elektronisch im Internet rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at

Beantragen Sie die Wahlkarte möglichst frühzeitig. Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden. Der letzt-

mögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25. September.

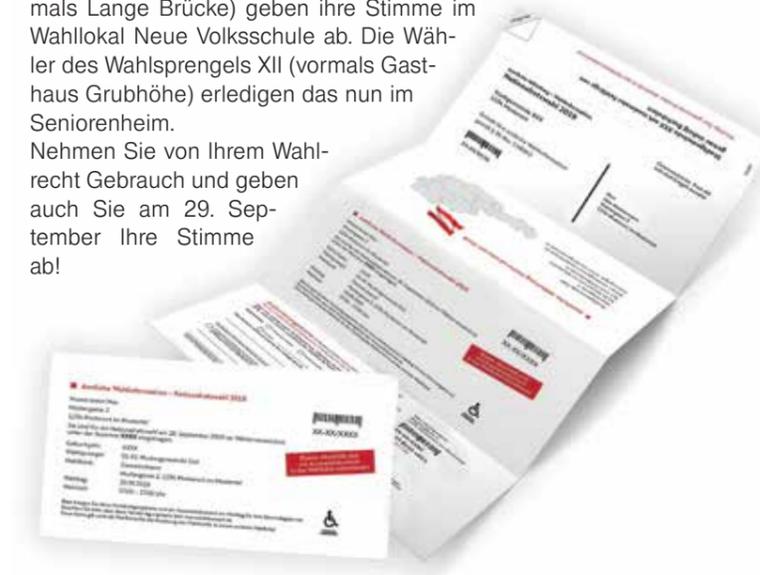
13 Wahlsprengel in St. Johann

Die genaue Sprengelteilung und die Auflistung der Wahllokale finden Sie online unter www.st.johann.at bzw. auf Ihrer persönlichen Wählerverständigung. Das Gemeindegebiet von St. Johann ist in 13 Wahlsprengel eingeteilt. Die meisten Wahllokale sind von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Achtung neue Einteilung der Wahlsprengel!

Die Wähler des Wahlsprengels V (vormals Bezirksgericht) gehen nun erstmals in die Allgemeine Sonderschule (ZIS) wählen. Die Wähler des Wahlsprengels XI (vormals Lange Brücke) geben ihre Stimme im Wahllokal Neue Volksschule ab. Die Wähler des Wahlsprengels XII (vormals Gasthaus Grubhöhe) erledigen das nun im Seniorenheim.

Nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben auch Sie am 29. September Ihre Stimme ab!



Achtung Straßenbauarbeiten!

Im Herbst wird es in verschiedenen Ortsteilen zu kleineren Verkehrsbehinderungen und Verzögerungen kommen. Grund dafür sind Asphaltierungs- und Sanierungsarbeiten.

Die Baustellen im Detail:

Friedhofsparkplatz: Im September werden beim Friedhofsparkplatz Kanalbauarbeiten vorgenommen und die Asphaltdecke erneuert. Der Parkplatz wird 1 Woche lang gesperrt sein.

„Kulterer-Unterführung“: Der Reinhaltverband und die Stadtgemeinde führen Kanalumlegungsarbeiten im Bereich Bahnunterführung „Kulterer“ durch. Das sind Vorarbeiten für die Sanierung der Unterführung im nächsten Jahr. Von Anfang September bis Ende November ist die Unterführung großteils gesperrt.

Rothofweg: Im Rothofweg werden ab dem Haus Rothofweg 2 bis zum Haus Rothofweg 27 Ent-

wässerungsmaßnahmen (Drainagen) vorgenommen und eine neue Asphaltdecke aufgebracht

Stefflmoosstraße: Die Stefflmoosstraße wird im Bereich Einfahrt Rettensteinweg bis zum Haus Höller abgefräst und anschließend neu asphaltiert.

Naglerweg: Der Abschnitt vom Knoten Süd bis zum Naglerdörfel wird abgefräst und anschließend eine neue Verschleißdecke aufgebracht.

Ober-Reinbach: Die Zufahrtsstraßen in Ober-Reinbach werden abgefräst und neu asphaltiert.

Alte Bundesstraße: Im Bereich Wohnpark Maschl wird auf der Salzachseite eine neue Bushaltestelle errichtet.

Nähere Informationen folgen. Die Anrainer werden rechtzeitig informiert. Autolenker und Verkehrsteilnehmer müssen auf diesen Straßenabschnitten mit Verzögerungen, Umleitungen bzw. Sperren rechnen.

Um Verständnis für diese Maßnahmen wird ersucht!



Polizeiinspektion St. Johann unter neuer Leitung

Seit Mai ist Chefinspektor Günter Lechner neuer Dienststellenleiter der größten Polizeiinspektion im Bezirk.

Nach der Pensionierung von Sepp Rainer wurde Günter Lechner vom Landespolizeidirektor und Landeshauptmann zum Dienststellenleiter ernannt. Der gebürtige Schwarzacher und in Bischofshofen wohnhafte Polizeibeamte ist mit seinen 30 Beamtenkollegen für die Sicherheit der Gemeinden St. Johann, Großarl und Hüttschlag zuständig. Günter Lechner ist seit mehr als 30 Jahren in St. Johann tätig und setzt sich vor allem für Prävention ein, ist Schulverkehrserzieher und Kinderpolizeitrainer. Er ist auch am Schutzweg und in den Schulen bei der Verkehrserziehung anzutreffen.

Der Inspektionskommandant ist aber auch Zugskommandant der Sonder Einheit „Taurus“. Gemeinsam mit 25 anderen Beamten ist er für die Sicherheit bei Fußballspielen, Demonstrationen oder die Abwicklung von Katastrophenfällen verantwortlich. Als sportlicher Polizeibeamter ist er Polizeirettungsschwimmlehrer und Sektionsleiter Schwimmen im Landespolizeisportverein. Die sozialen Belange der 144 Beamten im Bezirk sind ihm ein Anliegen in seiner Funktion als Personalvertreter.

PI St. Johann, Tel. 059 133 5410.



Inspektionskommandant Günter Lechner ist auch für die Sicherheit bei Fußballspielen und Demonstrationen verantwortlich.

Foto: Privat



Null Toleranz für Raser in St. Johann

Die Verkehrssicherheit in St. Johann ist ein wichtiges Thema. Deshalb sagt die Stadt gemeinsam mit der Polizei den Temposündern den Kampf an.

Auf St. Johanns Straßen wird gerast. Darüber klagen zahlreiche Anwohner vor allem in der Hauptstraße im Bereich Untermarkt, Gasserbühel, Industriestraße, Reinbachstraße und in Urreiting. Mit heulenden Motoren und quietschenden Reifen rauben Verkehrsrowdys ihnen den Schlaf. Die Straßen im Stadtgebiet werden zu Rennstrecken umfunktioniert. Die Verordnungen für Geschwindigkeitsbeschränkungen werden durch die Bezirkshauptmannschaft und die

Stadtgemeinde erlassen, die Einhaltung dieser obliegt der Polizei. Die Polizei setzt nun verstärkt auf Kontrollen, um gegen Temposünder im Stadtgebiet vorzugehen. Raserei hat im Straßenverkehr nichts verloren. Aus der Bevölkerung gibt es viele Beschwerden, dass in verschiedenen Bereichen zu schnell gefahren wird. „Wir werden verstärkt kontrollieren – mit Anhaltungen und mit der Radarpistole. Speziell im Stadtbereich soll diese Maßnahme den Verkehr beruhigen“, so

Inspektionskommandant Günter Lechner. Vergangenes Jahr wurden knapp 4.000 Geschwindigkeitsübertretungen im Gemeindegebiet St. Johann gezählt. Eine Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit ist je nach Übertretung mit empfindlichen Strafen verbunden. Der Strafkatalog sieht von einem Organmandat ab € 20,- bis zu einer Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft und Führerscheinentzug bei schwerwiegenden Fällen vor. Geschwindigkeitskontrollen gehören zur täglichen Arbeit von Polizeibeamten. Sollten Ihnen Raser auffallen, dann melden Sie diese bitte bei der Polizei, Tel. 059 133 5140.

Achtung! Besonders laut unterwegs sind einspurige Fahrzeuge. Hier wird an das generelle Fahrverbot von Motorrädern in den Nachtstunden von 22.00 bis 6.00 Uhr im Stadtgebiet (ausgenommen B163 und Berufsverkehr) erinnert.

Runter vom Gas! Die Polizei wird verschärft kontrollieren. Foto: Fotolia



Naturgenuss: Picknicken in St. Johann

Der Tourismusverband hat sich ein neues Projekt einfallen lassen: Picknicken in St. Johann und lädt zum Gaumenschmaus ins Grüne ein.

Am Hubangerl, im Park oder im Alpendorf – Picknicken wo's gefällt. Die Region ist bekannt für ihre köstlichen Produkte und diese werden in der warmen Jahreszeit nun auch in Picknickkörbe gepackt. Dann geht es hinaus in die Landschaft, wo gemütliche Picknickplätze darauf warten, entdeckt zu werden. Bei Sonnenschein, Vogelgezwitscher und schöner Aussicht können Sie regionale Spezialitäten mitten im Grünen genießen. In St. Johann geht das nun ganz einfach: Sie bestellen im Tourismusverband Ihren gefüllten Picknickkorb und starten am nächsten Tag los. Bei der großen Auswahl an gemütlichen Flecken für ein Picknick in St. Johann wurden 5 Plätze ausgewählt. Natürlich können Sie die Picknickdecke auch an Ihrem eigenen Lieblingsplatz in St. Johann ausbreiten. Der Tourismusverband schlägt 5 Pick-

nickplätze vor, wo Sie eine entspannte Zeit verbringen und die Köstlichkeiten der Region schlemmen können: im Stadtpark das Citypark Picknick, im Brunnenpark das Brunnenpark Picknick, am Hubangerl das Hahnbaum Picknick, bei der Mündung Großarler Ache in die Salzach das Alpenstrand Picknick und im Alpendorf das Berg Picknick.

Hilfreiche Infos

Sie bestellen mindestens 24 Stunden vor dem Picknick einen gefüllten Korb im Büro des Tourismusverbandes, Tel. 06412/6036 oder info@JOsalzburg.com. Dieser wird dann von einem der drei Partnerbetriebe (Pongauer Bauernladen, Fleischerei Urban und Metzgerei Rettensteiner-Scharfetter) gefüllt. Kosten pro Korb: Familienkorb (für 4 Personen): € 45,-, Partnerkorb (für 2



Geschäftsführer Hannes Rieser vom Tourismusverband hat die Plätze getestet und das Picknick sehr genossen. Foto: JO St. Johann

Personen): € 25,-. Zusätzlich wird ein Pfand in Höhe von € 40,- pro Korb verlangt. Sie holen den Korb im Partnerbetrieb ab und geben ihn auch dort wieder zurück. Der Inhalt des Korbes variiert je nach Saison und beinhaltet neben Obst und Gemüse eine Jause mit Käse- und Wurstspezialitäten, Speck, Aufstrich, Bauernbrot, etwas Süßes sowie Getränke. Vegetarische Wünsche einfach bei der Voranmeldung bekanntgeben.

Starkes Symbol: Regenbogenbank in St. Johann

Seit Ende Juli bringt eine bunte Parkbank Farbe ins Stadtzentrum von St. Johann. Auf dem Maria-Schiffer-Platz steht die erste Regenbogen-Parkbank im Bundesland Salzburg.

Das Projekt Regenbogen wurde von Vizebürgermeisterin Evi Huber initiiert, von der gesamten Gemeindevertretung unterstützt und gemeinsam mit Dipl. Soz. Päd. Sandra Schupper, Betreuerin des Jugendzentrums timeout, und JOregional Geschäftsführer Klaus Horvat-Unterdorfer umgesetzt. Damit soll verdeutlicht werden, dass St. Johann eine offene, menschenfreundliche und moderne Stadt ist. Die Regenbogenbank ist deshalb auch nicht versteckt sondern steht zentral am Schifferplatz. Sie soll ein Zeichen sein, dass sich jeder Mensch in St. Johann wohlfühlen soll, ganz egal wen er oder sie liebt. „Im Jugendzentrum sind sexuelle Orientierung, gleichgeschlechtliche Partnerschaften und Geschlechtsidentität immer ein Thema“, weiß die diplomierte Sozialpädagogin Sandra Schupper. Sie packte sofort kräftig mit an, als die Parkbank bunt gestrichen wurde. Den Pinsel in die Hand nahmen auch Vizebürgermeisterin Evi Huber und Klaus Horvat-Unterdorfer. Die Regenbogenfarben haben sich in den vergangenen Jahren weltweit als Zeichen für Toleranz etabliert. Die Bank ist ein kleines, aber wichtiges Symbol der gelebten Grundhaltung in unserer Stadt. Sie symbolisiert Akzeptanz, Vielfalt, Gleichberechtigung und Offenheit – und genau dafür steht auch St. Johann.



Haben gleich auf der Regenbogenbank Platz genommen: Dipl. Soz. Päd. Sandra Schupper, Bürgermeister Günther Mitterer und Vizebürgermeisterin Evi Huber. Foto: K. Horvat-Unterdorfer

Die Stadt gewährt hohe Zuschüsse

Die Stadtgemeinde St. Johann gewährt eine Vielzahl wichtiger Subventionen in den Bereichen Kultur, Sport, Landwirtschaft, Soziales, Bildung, Umwelt und Familien. Diese werden vom Finanzausschuss beschlossen.

Die Stadt St. Johann begleitet mit vielfältigen Dienstleistungen und Förderungen die Bürger von der Wiege bis zur Bahre. Für dieses gut funktionierende und serviceorientierte System wird viel Geld in die Hand genommen.

Die Stadtgemeinde bietet in verschiedenen Bereichen finanzielle Förderungen und Unterstützungen an. In die Förderung von Projekten, Vereinen und Initiativen flossen im vergangenen Jahr rund € 1,2 Mio. Für 2019 sind

€ 1.241.125,- veranschlagt. Die Stadt wendet also rund 5 % der laufenden Ausgaben des städtischen Haushalts für Vereine, Institutionen und Personen in Form von Subventionen auf.

Allein die freiwilligen Zuschussleistungen an Familien und Senioren (Liftsaisonkarten für Kinder, Schuleintritts- und -übertrittsgeld, Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger usw.) betragen € 100.000,- pro Jahr.

St. Johann hat ein sehr vielfältiges Vereinsleben, insgesamt leisten mehrere Tausend Ehrenamtliche wertvolle Arbeit in den Vereinen. Ehrenamtliches Engagement ist der Stadtgemeinde St. Johann sehr viel wert. Die Stadt vergibt daher jährliche Subventionen für Vereine, die ihren Sitz und ihren Tätigkeitsbereich in der Gemeinde St. Johann haben. Vereinsleben, Zusammengehörigkeitsgefühl und Ehrenamt sind wichtige Gradmesser für eine intakte Gesellschaft.

Mit diesen finanziellen Leistungen bleibt St. Johann für die Leute weiterhin lebenswert und das gemeinsame Miteinander kann im Vordergrund stehen.



St. Johann hat ein gut funktionierendes Vereinsleben, das es Wert ist zu unterstützen. Foto: E. Viehhauser

Schüler entwarfen Hinweistafeln

Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Gehalten wird oft an Bushaltestellen, im Halteverbot, auf dem Zebrastreifen, am Gehsteig oder in zweiter Reihe. Damit sorgen die Eltern nicht nur für Verkehrschaos vor der Schule, sie gefährden Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen. Vielen ist oft gar nicht bewusst, welchen Gefahrensituationen sie ihre und andere Kinder durch ihre Bring- und Holdienste aussetzen. Vor vielen Schulen in St. Johann herrscht oftmals eine unüber-

sichtliche Situation und das muss nicht sein, wenn man allen Verkehrsteilnehmern bewusst macht, dass sie selbst mitverantwortlich sind für Stau, Verkehrschaos und Unfallgefahren. Und so ganz nebenbei bemerkt: Der Schulweg bringt Bewegung. Das entgeht aber Kindern, die auf dem Autorücksitz bis vor die Schule chauffiert werden.

Projekt des Gymnasiums

Die Schüler des St. Johanner Gymnasiums nahmen dieses Problem nun selbst in die Hand. Als Klimabündnis Schule führten sie im Vorfeld Verkehrszählungen vor der Schule durch. Als nächsten Schritt starteten Sie eine

Umfrage über die Mobilität der Schüler. Dabei war schnell klar, das Elterntaxi direkt vor der Schule muss nicht sein. Sie entwarfen im Rahmen eines Schulprojekts ihre eigenen Hinweisschilder, um an die Vernunft der Eltern zu appellieren. Diese Tafeln werden rechtzeitig zu Schulbeginn aufgestellt. Die Schüler haben nämlich gleich auch die Lösung für die Eltern parat: Elterntaxis sollen nicht über die Gymnasiumstraße fahren sondern direkt zum Parkplatz Pöllnhof und dort die Kinder aussteigen lassen. Das lindert das Verkehrschaos vor dem Gymnasium. Außerdem können gefährliche Situationen vermieden werden, wenn die Busse aus dem Busbahnhof fahren.

Denken Sie als Eltern daran, wenn Sie Ihr Kind wieder gut gemeint zur Schule fahren möchten.



Rücksichtslose Radfahrer gefährden Spaziergänger

Der Treppelweg am Salzachufer ist für alle da: Für Radfahrer, Spaziergänger, Walker, Läufer und natürlich auch für Hundehalter und ihre Vierbeiner. Leider gefährden rücksichtslose Radfahrer dort die Fußgänger.

Bei den Treppelwegen entlang der Salzach handelt es sich um viel befahrene Radwege. Aber es sind Wege, die den Radfahrern und Fußgängern gemeinsam gehören. Spaziergänger, Familien mit Kinderwagen, Walker, Jogger, Hundehalter und ihre Hunde müssen sich gemeinsam mit Radfahrern die Wege teilen. Wenn alle aufeinander Rücksicht nehmen, dann gibt es keinen Ärger.

Am St. Johanner Salzachufer setzen sich aber leider die rasenden Radler durch. Viel zu schnell bahnen sich etliche Radfahrer ihren Weg durch die Spaziergänger. Dabei kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen.

Alle haben Rücksicht zu nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass auch Hundehalter und ihre Hunde für Radfahrer gefährlich sind, vor allem wenn sie flexible Leinen benutzen. Und Fußgänger, die im Gehen Ohrenstöpsel tragen, auf ihre Handys schauen und ihre Umgebung nicht wahrnehmen, sind auch ein Risiko für die anderen Wegbenutzer. In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden, daher der Appell an alle: Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die anderen, ganz egal ob auf dem Rad, zu Fuß oder mit dem Hund!



Manchmal ist ganz schön viel los auf den Treppelwegen entlang der Salzach. Foto: E. Viehhauser

Keine Hunde auf Kinderspielplätzen



Hundstrümmel in der Sandkiste? Hundekot hat auf Kinderspielplätzen nichts verloren. Es ist einfach nicht zumutbar, dass Kleinkinder am Spielplatz im Hundedreck herumkrabbeln müssen. Zudem geht es auch um die Sicherheit der Kinder. Hunde haben in Sandkästen nichts zu suchen, ebenso dürfen sie auf Spielplätzen nicht frei herumlaufen und schon gar nicht diese durch Hinterlassenschaften verunreinigen. In St. Johann gilt auf sämtlichen öffentlichen Spiel- und Sportplätzen sowie im Waldschwimmbad generelles Hundeverbot. Diese Bereiche wurden per Verordnung als Hundeverbotzone erklärt.

Denken Sie als verantwortungsbewusster Hundehalter bitte daran! Die Einhaltung dieser Bestimmungen wird von den Straßenaufsichtsorganen kontrolliert und bei Nichtbeachtung durch Anzeigen geahndet. Die Stadt appelliert an die Hundebesitzer und fordert hier Rücksichtnahme.

Foto: Fotolia

Europäische Mobilitätswoche 2019



St. Johann beteiligt sich seit vielen Jahren mit Aktionen an der Europäischen Mobilitätswoche. Diese findet heuer vom 16. bis 22. September statt. Die Kampagne wird vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich organisiert. „Geh mit!“ lautet das Motto der diesjährigen Kampagne.

Gehen spart Nerven

Rund 40 Stunden verschwenden Autofahrende pro Jahr mit der Parkplatzsuche.

Gehen ist gesünder

Im Durchschnitt machen wir 1.000 Schritte pro Tag, die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt 10.000, das baut Stress ab und stärkt Ihren Herzkreislauf. Gehen ist gut für die Umwelt und die Gesundheit, steigert die Lebensqualität und verursacht keinen Lärm.



Blühende Straßen

Straßenraum wird zu Lebensraum umgestaltet. St. Johanner Schulen werden die Straße vor ihren Schulen mit bunten Straßenmalereien gestalten. Durch die Verschönerung dieser Straßenabschnitte wird die Straße als öffentlicher Raum sichtbar gemacht. Das heurige Motto lautet „Schön GEHmalt!“

Apfel/Zwiebel Aktion

Vor den Schulen werden in Kooperation mit der Polizei wieder Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Für „zu schnelles Fahren“ wird von den Schülern eine Zwiebel ausgeteilt. Verantwortungsbewusste Fahrer können sich als Belohnung einen Apfel schmecken lassen. Eine wichtige Aktion um die Verkehrssicherheit in der Stadt zu erhöhen.



Vorbildhafte Autofahrer werden mit einem Apfel belohnt. Foto: K. Schönegger

Nehmen auch Sie sich bewusst vor, in der Europäischen Mobilitätswoche öfter mal auf das Auto zu verzichten. Vielleicht erkennen Sie einen Mehrwert und es wird zur Gewohnheit, dass Sie zu Fuß gehen.

“ **Wussten Sie?**
dass 40% der Autofahrten kürzer sind als fünf Kilometer, also Gehdistanz? ”

Entenfutter lockt auch Ratten an

Kaum raschelt man am Salzachufer mit dem Brotsackerl, schwimmen die Enten sofort näher. Gierig stürzen sie sich auf die Brotbrocken, die im Wasser treiben. Nicht immer wird damit dem Wohl der Tiere gedient. Dasselbe Schauspiel ist bei den Tauben im Park zu beobachten. Oft meinen es Tierliebhaber zu gut mit den gefiederten Freunden und füttern sie, obwohl die Natur genügend Nahrung für Enten und Tauben bereithält. Das Brot ist schlecht für die Tiere und nicht nur das, das herumliegende Futter lockt auch Mitterer, wie Ratten und Mäuse, an. Die Ratte, die heute vor allem in Mitteleuropa anzutreffen ist, ist die Wanderratte. Sie besitzt ein



graubraunes Fell und hat einen langen Schwanz. In letzter Zeit wurden wieder Wanderratten in St. Johann gesichtet. Sie ernähren sich von Tierfutter, Speiseresten und Küchenabfällen auf Komposthaufen. Deshalb wird dringend ersucht, keine Fleischreste und Knochen auf dem Kompost zu sammeln. Diese gehören nicht auf den Kompost. Das Abdecken ist die wichtigste vorbeugende Maßnahme, um keine Ratten anzulocken. Auch Mülltonnen müssen gut verschlossen sein, dann haben die Nager keine Chance.

Tragen Sie selbst dazu bei, dass Ratten kein üppiges Buffet mehr vorfinden.

Fotos: Fotolia

Der St. Johanner Recyclinghof

Wer darf den Recyclinghof nutzen?

Der Recyclinghof ist eine Serviceeinrichtung der Stadtgemeinde und steht ausnahmslos der St. Johanner Bevölkerung für die Entsorgung ihrer Abfälle zur Verfügung. Da der Recyclinghof öfter von ortsfremden Personen genutzt wird, sind die Mitarbeiter der Stadtgemeinde beauftragt, stichprobenartig die Adressen der Anlieferer zu erfragen. Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten. Aufgrund des regen Zuzuges der vergangenen Jahre werden die Öffnungszeiten erweitert.

Neu: Änderung der Öffnungszeiten

Ab September ist der Recyclinghof am Montag und am Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr und am Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Abfallmengen, die am Recyclinghof abgegeben werden können

Sperrige Hausabfälle	2 m ³ /Jahr
Bauschutt (BS1 und BS2)	2 m ³ /Jahr
Grünschnitt/Gartenabfälle	10 m ³ /Jahr
Altfenster mit Glas	max. 4 Fenster und 2 Türen
Altholz	2 m ³ /Jahr
Grünschnitt, Altpapier, Kartonagen gefaltet, Altglas, Alttextilien, Altspeisefett (Öli), Elektroaltgeräte, Batterien, Problemstoffe	

Die Abfälle sind vorsortiert anzuliefern, damit ein rasches Entladen der Altstoffe möglich ist.



Bauhofmitarbeiter Richard Laireiter berät bei der Entsorgung. Foto: K. Schönegger

Nur in Kleinstmengen können angenommen werden:

BS 3 und BS 4: Bauschutt verunreinigt durch Folien, Gipse ua. sowie Baukeramik, Fliesen, Waschbecken

Künstliche Mineralfasern (KMF) sind gefährliche Abfälle, Abgabe in geschlossenen, transparenten Säcken.

Eternit kann in kleinen Mengen direkt bei der Firma Hettegger abgegeben werden. Das Gemeindeamt (Umweltbüro) stellt dafür einen Berechtigungsschein aus.

Nicht angenommen werden: Gasflaschen (diese sind direkt über den Händler zu entsorgen).

Welterschöpfungstag bereits am 29. Juli

Beim Welterschöpfungstag, auch bekannt als „ökologische Überschuldung“, wird der globale ökologische Fußabdruck den vorhandenen Ressourcen innerhalb desselben Jahres gegenübergestellt.

Im Jahr 1987 wurde der erste Welterschöpfungstag berechnet und war noch am 18. Dezember. Heuer ist es der 29. Juli, an dem die Menschheit ihre natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat. Ab jetzt konsumieren wir mehr Wasser, Nahrung, Holz und Land, als die Natur uns bietet – und wir leben für den Rest des Jahres auf Kosten der Erde und der nachfolgenden Generationen!

Der Welterschöpfungstag in Österreich ist bereits im April! Wir Österreicher würden für unseren Lebensstil jährlich über drei Planeten benötigen.

Die Klimakrise steht eng in Zusammenhang mit dem Welterschöpfungstag. Dürre, extreme Wetterereignisse, Hungersnöte, Wassermangel und Meeres- und Umweltverschmutzungen nehmen immer dramatischere Ausmaße an. Jetzt können wir noch eine Veränderung bewirken. Jeder Einzelne!

Kleine Beiträge zum Klimaschutz

- Auto nicht leer laufen lassen, Motor abstellen
- kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad
- 40% der Autofahrten sind unter fünf Kilometer
- weniger Fleisch essen und wenn, dann regional und bio
- auf Einwegverpackungen weitgehend verzichten (auch Joghurt im Einwegglas ist sehr ressourcenaufwendig!)
- Umweltfreundlicher Konsum – 100 Milliarden Kleidungsstücke werden weltweit pro Jahr produziert – ein großer Teil davon wird nicht ein einziges Mal verwendet!



“ Wir stellen heute die Weichen für die Welt, in der unsere Kinder in zehn Jahren leben werden. Sie werden auf unsere Generation schauen und fragen: ‚Was hast du damals getan?‘. Jeder muss entscheiden, wie er oder sie von den künftigen Generationen gesehen werden will:
Als Verhinderer oder als Veränderer? ”

Andreas Huber, Geschäftsführer
Deutsche Gesellschaft Club of Rome

Kunstaussstellung „Rauchzeichen“ und „Damit es nicht verloren geht“

Kunst & Kultur im Hinterhof: Künstler zeigen von 6. bis 11. September 2019 ihre Werke im Hinterhof Lackner-Kardeis in der Wagrainner Straße. Zum Abschluss erzählen St. Johanner interessante Geschichten zum Thema „Obermarkt“.

Veranstalter Robert Kardeis haucht der sehr erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Kunst & Kultur im Hinterhof“ wieder Leben ein. Nach 33 Jahren lädt er gemeinsam mit zahlreichen Künstlern zur Kunstaussstellung „Rauchzeichen“ vom 6. bis 11. September ein. Mit dabei sind:

Joanna Gleich, Gerti Spreitz, Gino Martori, Karl Schnell, Robert Lehner, Josef Prammer, Christof Paulowitz, Bettina Zerza, Sissi Graf und Werke von Sepp Viehhauser.

Freitag, 6. September

Bei der Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 6. September, 19.00 Uhr sind einige Künstler persönlich anwesend. Für den richtigen Rhythmus sorgen Franz Trattner, Chris Neuschmied, Gernot Haslauer und die Saxofon/Flötistin aus Wien Ilse Riedler. Freuen Sie sich auf Blues, Swing, Soul, Jazz und Rock! Weine und kulinarische Happen suchen Genießer.

Samstag, 7. September

„Wiener Lieder“ mit Steinberg & Havlicek (Traude Holzer Vocal und Peter Havlicek an der Gitarre) spielen am Samstag, 7. September, ab 19.00 Uhr auf.

Sonntag, 8. September

Von 11.00 bis 15.00 Uhr wird zum Weißwurst-Brunch geladen. Die richtige Stimmung wird von Hubert Brunauer und den Salzburger Nockerln serviert. Sie sind bekannt für innovative und experimentelle Volks- und Weltmusik, lebendig und spritzig frech dargeboten. Köstlich klingende Salzburger Nockerl ... Dazu gibt es Hopfen, Malz und Laugengebäck.

Mittwoch, 11. September

„Damit es nicht verloren geht“ Am Mittwoch, 11. September werden die Besucher der Ausstellung „Rauchzeichen“ auf eine Zeitreise mitgenommen. Unter dem Titel „Damit es nicht verloren geht“ erzählen ältere St. Johanner Geschichten zum Thema „Obermarkt“. Moderation: Gerhard Moser, musikalische Umrahmung: Pongauer Klarinetten-Ensemble. „Damit es nicht verloren geht“ war in den 90-er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine von der damaligen Kulturstadträtin Heidelinde Kahlhammer ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe, bei der zwar an Lebensjahren alte, an geistiger Frische aber jung gebliebene St. Johanner in ihren Erinnerungen kramten, aus ihrer Jugendzeit erzählten und das Leben in einem kleinen Marktort wie St. Johann darstellten. Nun wird zu einer Ergänzung zu dieser Reihe mit dem Thema „Obermarkt“ eingeladen. Ältere St. Johanner erzählen über das Leben, über Geschehnisse in der Besatzungszeit, über das Aufwachen und die Schulzeit der 50-er Jahre. Freuen Sie sich auf interessante Geschichten von Menschen, die einiges zu erzählen haben. Eintritt frei!

Die ungewöhnliche Location in alten Stallungen und Nebenräumen stellt Veranstalter Robert Kardeis zur Verfügung. Nach einigen Rauchzeichen-Veranstaltungen in den 1980/1990er Jahren soll diese Veranstaltung wieder daran anknüpfen. Kunst ist Robert Kardeis eine Herzensangelegenheit. „Ich habe mich immer schon für Kunst interessiert. Zu meinem Freundeskreis gehören auch viele Künstler,“ das hat



Robert Kardeis motiviert die Veranstaltung zu organisieren. Viele werden sich noch an die Ausstellungen im Hinterhof erinnern können, unter anderem fanden auch die Ausstellungen von Kulturpreisträgern der damaligen Marktgemeinde dort statt. „Die erfolgreichste und meist besuchte Veranstaltung war die Ausstellung von Heinrich Oczlon sen. zu seinem 80. Geburtstag im Jahr 1991“, erinnert er sich. Mehrere Tausend Besucher wurden gezählt. Nun hofft der Organisator wieder auf viele Kunstinteressierte. Sie werden staunen, welche Schätze im Hinterhof zu sehen sind. Zur Ausstellung „Rauchzeichen“ und zum Gespräch „Damit es nicht verloren geht“ sind alle herzlich eingeladen.

Lesung Hildegard Stofferin „Der Scheiterhaufen“

Sie ist bekannt als Komponistin, spielt die Orgel in der Pfarrkirche, singt in verschiedenen Chören und ist nun auch beim Schreiben nicht mehr aufzuhalten: Hildegard Stofferin jun. hat ihr drittes Buch veröffentlicht, das seit Mitte August erhältlich ist.

In „Der Scheiterhaufen“ sind 5 Geschichten über menschliches Fehlen zusammengefasst. „Nicht alles, was nach außen hin sichtbar ist, gleicht dem, was ein Mensch wahrhaft in sich trägt“ mit diesem Zitat nimmt die St. Johanner Autorin ihre Leser mit und taucht in Geschichten ein, in denen der Schein meist trügt. Die Handlungen sind frei erfunden, zu einigen Themen musste sie umfangreicher recherchieren. Ihr zentrales Motiv in den Geschichten ist das menschliche Fehlen. „In den Menschen kann



man nicht reinschauen, von außen hat man oft ein anderes Bild“, diese Erfahrung hat Hildegard Stofferin in ihr neues Buch gepackt. Sie sieht es als Fortsetzung zu ihrem letzten Buch „Die Skurrilität des Seins – Geschichten über menschliche Tiefen“, das im vergangenen Jahr erschienen ist. Schon während der Präsentation dieses Buches hatte Hildegard Stofferin Ideen zu ihrem neuen Buch. Und es wird wohl nicht ihr letztes sein, verrät sie. Das Titelbild stammt vom St. Johan-



ner Maler und Kulturpreisträger Heinz Tischer. Das neue Werk wurde wieder vom Verlag Innsalz aus dem Innviertel herausgegeben. Das Buch gibt es online unter www.hildegard-stofferin.at und im örtlichen Buchhandel zum Preis von € 18,90 zu kaufen. Neugierig geworden? Dann kommen Sie zur Buchpräsentation und Lesung am Dienstag, 17. September, in die Stadtbücherei St. Johann. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Eintritt frei.

Dienstag, 17.09.2019, 19.00 Uhr Stadtbücherei St. Johann

Lesung I. L. Callis „Das Alphabet der Schöpfung“

Im Rahmen der Woche „Österreich liest“ lädt die Stadtbücherei zur Lesung mit I. L. Callis. Präsentiert wird ihr neuer Wissenschaftsthiller.

Die Autorin ist gebürtige Italienerin, wuchs in Berlin und Paris auf und studierte in Salzburg Jura. Sie liest aus ihrem Buch: „Das Alphabet der Schöpfung“. Ein Biotech-Unternehmen spielt mit der Schöpfung. Ein Wissenschaftsthiller über eines der wichtigsten Zukunftsthemen der Menschheit! Journalist Alexander Lindahl bekommt das lukrative Angebot, ein Buch über das aufstrebende Gentechnik-Unternehmen Phoenix zu schreiben. Zunächst ist er von den kühnen Zukunftsvisionen der Firma fasziniert, alles scheint möglich. Doch



dann stößt er auf ein geheimes Hybrid-Forschungsprogramm, und die glänzende Fassade stürzt in sich zusammen. Phoenix überschreitet auf eine nie geahnte Weise die Grenzen der Ethik und bald merkt Lindahl: Nicht nur sein eigenes Leben, sondern die Zukunft der menschlichen Spezies steht auf dem Spiel. Sie sind Thriller-Fan? Dann kommen Sie zur Lesung, es wird ein spannender Abend! Eintritt frei.



Dienstag, 15.10.2019, 19.00 Uhr Stadtbücherei

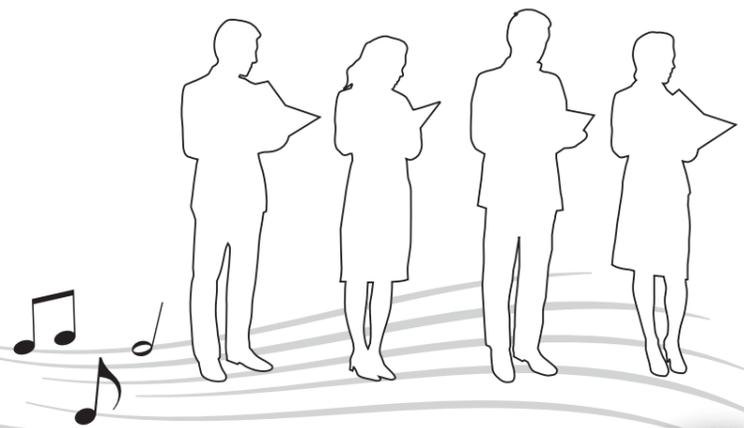


Sängerinnen und Sänger gesucht!

Für die musikalische Gestaltung der Weihnachtsmesse wird von Mag.^a Hildegard Stofferin jun. wieder ein Chorprojekt auf die Beine gestellt. Für die Festmesse am 25. Dezember werden kräftige Gesangsstimmen von motivierten Sängerinnen und Sängern gesucht. Der Projektchor „weihnachten.chor.2019“ wird im Zusammenspiel mit Orgel, Hörnern und der feiernden Gottesdienstgemeinde erklingen.

Sie haben Freude am Singen und möchten gerne dabei sein? Dann melden Sie sich bis 2. Oktober direkt bei Mag.^a Hildegard Stofferin, Tel. 0650/911 9 888 oder per Mail: info@hildegard-stofferin.at.

Die weihnachten.chor.2019 Proben starten am Mittwoch, 9. Oktober um 20.00 Uhr im Pfarrsaal St. Johann.



JO KINO UNTER STERNEN
REGIONAL

ZUGABE
Tag: DO. 29. AUG
Uhrzeit: 20:30
Ort: Stadtgalerie
Film: **HUNDSTAGE**

DRIVING LESSONS - VOLL INS LEBEN mit Rupert Dring
1. AUG 20.00 BRÜCKENWIRT UNTERMARKT

THE GREATEST SHOWMAN - mit Hugh Jackman
25. AUG 20.00 BRÜCKENWIRT UNTERMARKT

FREILUFT - SOMMERKINO MIT GENUSS **EINTRITT FREI**

EINE AKTION DER WERBEGEMEINSCHAFT DER ST. JOHANNER WIRTSCHAFT

SBS JO KULTUR:PLATTFORM St. Johann www.jo1.at

KABARETT: Robert Blöchl „Gute Gesellschaft“

KLEINKUNST
im Kultur- und
Kongresshaus

In seinem ersten Soloprogramm zeigt Robert Blöchl, bekannt als Teil des preisgekrönten Kabarettduos Blözinger, seine vielen Facetten und sein musikalisches Talent.

In unseren Köpfen halten wir uns meist nur für die Helden unserer persönlichen Abenteuergeschichte, dabei sind wir eigentlich viel mehr: Wir sind die ganze Geschichte. In uns stecken auch noch all die Versionen von uns, die wir hätten werden wollen, die wir vielleicht einmal werden könnten, die, die wir froh sind nicht geworden zu sein. Der Musiker, der Lehrer, der Zyniker, der Gescheiterte... Wir sind die Helden, Schurken, das Durcheinander, die Angst, die Spannung, die Leute, die nur vorbeigehen, die Jungfrau in Nöten, Farben, Dinge und Geräusche. Wir sind eine Menge Dinge und alle gleichzeitig.

Nummerierte Sitzplätze! Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Tel. 06412/8080, Kartenpreis: € 21,-.



Mittwoch, 25.09.2019, 20.00 Uhr

Herbstlärm 2019: Tage der musikalischen Vielfalt

Nach Kleinfenheit. Nach Wohlgenähe. Nach Klanglichintimwerden. Nach Besterlaune – so klingt Herbstlärm. Die Tage der österreichischen Musikvielfalt machen die Bühne zum Wohnzimmer und die Band zum Couchgast. Nirgendwo sonst kommt man der Musik so nahe, nirgendwo sonst ist es so g'miatlich. Wer nicht kommt, versäumt was!

Man könnte dann nämlich am Donnerstag nicht hören, wie sich „Sir“ Oliver Mally & Alex Meik die Bälle zuspielen und würde ihren konventionsfreien Blues nicht miterleben, der einem runterginge wie bester Absinth. Oder man würde es verpassen, Harri Stojkas 69er Gibson Les Paul Goldtop ganz nahe zu kommen, während der Meister sein neues Album „psycho guitar“ spielte und dabei dem Highspeed-Jazzrock verfiel.

Am Freitag wäre man nicht Zeuge der Performance eines gewissen Onk Lou, der vom Straßenmusiker zum Vater eines pressfrischen Albums wurde und live Karibik, Gipsy und nordische Klangnoten in den Mixer schmiss.

05.06.07. SEPT
ST. JOHANN / PG
Einlass ab 19:00 Uhr - FESTIVALKÜCHE!
HAUS der MUSIK - St. Johann / Pongau
www.herbstlaerm.at

HERBST LAERM 2019

Tage der musikalischen Vielfalt

DO	„Sir“ OLIVER MALLY & ALEX MEIK	20:00 Uhr
	HARRI STOJKA Express	22:00 Uhr
FR	ONK LOU SOLO	20:00 Uhr
	PADDY MURPHY	22:00 Uhr
SA	YELLOW FURNITURE	20:00 Uhr
	ATTWENGER	22:00 Uhr

Kultur:plattform powered by silgoner & eisenmann
planungs- und projektmanagement gmbh
salzburg - schwarzach - www.silgoner-eisenmann.at

Eintritt DO FR SA jew. € 20,- | Erm. € 16,-
Festivalpass: € 50,- | € 40,-

Salzburger SPARKASSE

Übrigens würde man auch Paddy Murphy glatt verpassen und wäre nicht dabei, wenn das Publikum die steirische Speed Folk Rock-Band kurzerhand zum irischen Original erklärte.

Samstags würde man Yellow Furniture versäumen, die einen Ausflug in die 70er- und 80er-Jahre unternähmen und dabei den keineswegs verstaubten Melodiewundern Funk- und Stonerrock-Eigenkompositionen gegenüberstellten. Naja, und Attwenger könnte man dann auch nicht hören, weshalb man keine Wortrouladen, Monodialoge, keine Unfugsfugen und keinen Polkapunk mitbekäme und auch keine Ahnung davon hätte, wie das neue Album „Spot“ so klingt.

Aber zum Glück kommt man ja zum Herbstlärm. Kleines Fest, große Nummer und jeden Tag Festivalküche!

Weitere Infos:
www.herbstlaerm.at



Paddy Murphy in Aktion. Fotos: kultur:plattform

Kultur:plattform
Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel: 0660_52 944 61

KulturSpur



KULTUR:PLATTFORM KONZERT

„STOFFERIN & PLASSER“

Freitag, 30.08.2019, 20.00 Uhr

Ein Songwriter-Abend mit Spirit.

Bei STOFFERIN & PLASSER treffen zwei musikalische Welten aufeinander, ergänzen sich und verschmelzen zu einer musikalischen Botschaft.

Die St. Johannerin Hildegard STOFFERIN ist Musikerin, Komponistin, Dirigentin, Sängerin und Autorin. Sie bewegt sich in ihrem musikalischen Schaffen zwischen weltlicher, spiritueller, klassischer und populärer Musik. Stefan PLASSER ist Multiinstrumentalist und ein Liedermacherischer Grenzgänger aus dem Salzkammergut. Wie selbstverständlich verschwimmen in seiner Musik die Grenzen zwischen Folk, Rock, Blues und Volksmusik. Eintritt: € 10,- / 7,- / 5,-

KULTUR:PLATTFORM LESUNG

Evelyn Grill

Donnerstag, 12.09.2019, 20.00 Uhr

„Der Begabte“, Roman (RV, 2019)

Begabt ist der Junge gewiss, den „kleinen Mozart“ nennen sie ihn. Doch jetzt sitzt er im Gefängnis – zu Unrecht? Schicht für Schicht steigen wir in die Tiefen seiner Erinnerung. Mit geradezu qualvoller Raffinesse enthüllt Evelyn Grill, wie aus einem Jungen, der ohne Freunde und ohne Mutter bei seinen Großeltern aufwuchs, ein Verdächtiger, vielleicht ein Mörder wurde. Meisterlich zieht die Autorin die Fäden dieses grausamen Romans über die alltägliche Gemeinheit und die Sehnsucht nach Anerkennung.

Zur Autorin: Evelyn Grill, geboren 1942 in Garsten, Oberösterreich, lebt als freie Schriftstellerin in Freiburg im Breisgau, seit 2017 wieder in Linz. 2017 erhielt sie den OÖ-Landeskulturpreis für Literatur. **Eintritt frei.**



KULTUR:PLATTFORM

„Sing Mit“ Konzert

Freitag, 20.09.2019, 20.00 Uhr

1. „Sing Mit!“ Konzert“ mit Josef Wörgötter und mit rhythmischer Unterstützung durch Jürgen Stummer

Bei diesen „Konzerten“ haben Sie die Chance, ungezwungen in netter Umgebung mit den anderen Besuchern einen Klangkörper zu bilden, unter der Leitung des weitem bekannten Musiklehrers Josef „Sepp“ Wörgötter. 100% live, viel Witz, Charme und eine tolle Stimme zeichnen Josef Wörgötter aus, ganz abgesehen von seinen Fähigkeiten, das Publikum – also SIE! – bei seinen Liedern mitzureißen. Der Schlagzeuger und Percussionist Jürgen Stummer liefert die rhythmische Basis dazu. Seien Sie dabei und singen Sie mit, ganz einfach ohne Anmeldung bei freiem Eintritt!



Foto: kulturplattform

KULTUR:PLATTFORM

20 Jahre Spielothek

Samstag, 19.10.2019, 14.00 Uhr

Wir feiern 20 Jahre Spielothek ■ Feiern Sie mit uns!

Seit 1999 gibt es in St.Johann wöchentlich die Spielothek, seit 2005 als Teil der kultur:plattform.



Bei diesem Festakt erwarten Sie ein großes „4-gewinnt-Turnier“, ein kleiner „Festakt mit Buffet“ inklusive Rückblick auf 20 Jahre Spielothek und Ehrungen der ehemaligen und der aktiven Mitarbeiter*innen. Außerdem ein „Spiele-Nachmittag für Papa“ (und Mama trinkt inzwischen Kaffee) und ein „Spiele-Abend für Erwachsene“ mit Barbetrieb. Nähere Infos und Anmeldung zum Turnier unter www.kultur-plattform.at **Eintritt frei.**

St. Johann erhält weitere Stolpersteine

Mit der Verlegung von Stolpersteinen soll den Opfern des Nationalsozialismus, die vertrieben, verfolgt und getötet wurden, ein sichtbares Zeichen der Erinnerung gesetzt werden. Am 20. September kommen drei neue Stolpersteine dazu.

Auf Initiative des Vereins Geschichtswerkstatt St. Johann unter der Leitung von Annemarie Zierlinger werden nun am 20. September um 12.00 Uhr vom Künstler Gunter Demnig 3 weitere Stolpersteine in St. Johann verlegt und zwar auf dem Platz zwischen Sport Pirnbacher und der BAWAG. Sie erinnern an die Schicksale der NS-Opfer Franz Furtner, Gertraud Oberreiter und Anton Wimmer.

- Franz Furtner, 1888 in der Stadt Salzburg geboren, zog nach St. Johann/Pg. und war von Beruf Weber. Er wurde bereits am 25. Juni 1938 unter der NS-Haftkategorie „Arbeitszwang Reich“ (AZR) in das Konzentrationslager Dachau deportiert und kam dort ein halbes Jahr später ums Leben.
- Gertraud Oberreiter, 1924 in St. Johann geboren, war als Kind im November 1930 in der CA St. Anton untergebracht. Nach der Rückkehr zu ihren Eltern wurde sie später in der Pflegeanstalt des Klosters Mariathal bei Kramsach aufgenommen. Die 17-jährige Gertraud Oberreiter befand sich unter den 61 Pflinglingen, die am 25. Mai 1941 in die Tötungsanstalt Hartheim deportiert und dort vergast wurden.
- Anton Wimmer, 1901 in Saalfelden geboren, war Landarbeiter in St. Johann/Pg. – Oberlehen. Er erkrankte und wurde 1940 in die Landesheilanstalt Salzburg (heute Christian Doppler Klinik) eingeliefert. Am 21. Mai 1941 kam er im vierten und letzten Transport nach Hartheim, wo er – wie alle anderen 262 Opfer – in der Gaskammer ermordet wurde.

Da Gertraud Oberreiter und Anton Wimmer sehr abgelegen wohnten und Franz Furtner zuletzt ohne festen Wohnsitz war, werden die drei Stolpersteine im Zentrum verlegt. Das Projekt finanziert sich über die private Initiative der Patenschaften. Die Patin und Paten Christina Nöbauer, Josef Hofer und Dr. Markus Masoner werden über die NS-Opfer informieren, Lehrer und Schüler des Gymnasiums gestalten das Rahmenprogramm. Richard Reicher moderiert.



Die Stolpersteine mit Ihrer glänzenden Messingoberfläche auf grauem Asphalt erinnern an die tragischen Schicksale von NS-Opfern.

Foto: G. Köhler

MINI MED Studium „Wenn die Knochen schwinden“

MINI MED Studium lädt zum nächsten Gesundheitsvortrag mit dem Titel „Wenn die Knochen schwinden: Prophylaxe, Diagnose und Therapie der Osteoporose“ ein.

Am Dienstag, 8. Oktober 2019 geht das MINI MED Studium in die nächste Runde. Prim. Dr. Josef Hutter, Leitung der Abteilung für Nuklearmedizin des Kardinal Schwarzenberg Klinikums gibt Ihnen einen Einblick in diese Thematik.

Jeder Knochen hat eine bestimmte Mikrostruktur, die er benötigt, um die Muskeln zu tragen. Verschlechtert sich diese Mikrostruktur, nimmt die Dichte der Knochen ab – das bezeichnet man als Osteoporose. Die Folge des stillen Knochenschwunds sind

oftmals Brüche und chronische Schmerzen. In Österreich sind ungefähr 750.000 Menschen an Osteoporose erkrankt. Jeder 4. erleidet im Krankheitsverlauf Knochenbrüche.

Die Diagnose Osteoporose bedeutet nicht zwangsläufig lebenslanges Leiden. Inzwischen hat die Wissenschaft eine Reihe von Therapien entwickelt. Mehr zum Thema Osteoporose und den neuesten Behandlungsmöglichkeiten erfahren Sie bei diesem MINI MED Vortrag. **Eintritt frei.**

Foto: Fotolia

Dienstag, 8.10.2019, 19.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Sommer, Sonne, Ferienkalender

Der Sommer 2019 ist für St. Johanner Kinder wieder bunt und abwechslungsreich.

Ferienhits für St. Johanner Kids. Spaß und Abenteuer mit dem St. Johanner Ferienkalender – das genießen St. Johanner Kinder und Jugendliche. Vollen Einsatz zeigen bei den zahlreichen Aktivitäten nicht nur die Kids sondern auch die vielen Veranstalter und Organisatoren. Meerjungfrauenschwimmen, Graffiti Workshop, Schnitzen, Billard, Tennis, Biken, Musik ... die Liste der Freizeit- und Sportmöglich-

keiten im Ferienkalender ist lang. St. Johanner Kinder und Jugendliche sind von den verschiedenen Programmpunkten hell auf begeistert. Ob bei Sonne oder Regen, für Jüngere oder Teenies, Sportbegeisterte, Tüftler oder Bastler – es ist für jeden etwas dabei. Ein paar Veranstaltungen können noch besucht werden bevor die Ferien zu Ende gehen. Also, nutzt noch die restlichen Ferientage und macht mit beim St. Johanner Ferienkalender! Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Veranstaltern, Vereinen und Privatpersonen!

Fotos: Quietschenten Schwimmschule, C. Rohrmoser



MBI – Messe für Berufsinformation Innergebirg

Die NMS Neue Mittelschule St. Johann lädt am 16. Oktober wieder zur MBI – Messe für Berufsinformation Innergebirg ein.

Welchen Beruf soll ich ergreifen? In welchen Bereichen liegen meine Stärken? Wo meine Interessen? Lehre oder weiterführende Schule? Die Schüler müssen sich diesen wichtigen Fragen stellen und eine für sie passende und richtige Entscheidung treffen. Um sie dabei zu unterstützen, wird in der Neuen Mittelschule St. Johann am Mittwoch, 16. Oktober, wieder die MBI für alle Pflichtschulabgänger und ihre Eltern veranstaltet. Die Messe bietet Jugendlichen und Erwachsenen einen Überblick über verschiedene Schulen und Berufsfelder. An Infoständen erfahren die Besucher worauf es an einzelnen Schulen und Berufen ankommt. Dort können sie sich intensiv mit verschiedenen Berufsgruppen vertraut machen und viele Informationen über ihre Wunschberufe sammeln. Im

Rahmen der Berufsorientierung bietet die Schule den 3. und 4. Klassen die Möglichkeit sich eingehend mit dem Thema Berufswahl und Ausbildung zu beschäftigen. Die Informationsveranstaltung stellt ein umfangreiches Angebot für Jugendliche der Region dar. Zu den Ausstellern zählen mehr als 20 Betriebe aus dem Raum St. Johann und Umgebung. Sie stellen bis zu 30 Lehrberufe vor und bieten Berufsinformation aus erster Hand. Weiters informieren über 20 AHS bzw. BHS aus dem ganzen Land Salzburg und präsentieren ihre Bildungskonzepte bis zur Matura. Ergänzt wird das Angebot durch das Berufsförderungsinstitut (BFI), das Arbeitsmarktservice (AMS), Jugendcoaching (Neba) und die Wirtschaftskammer. Eintritt frei.



Mittwoch, 16.10.2019
Neue Mittelschule St. Johann

St. Johanns Jugend ist gefragt

Die Stadtgemeinde möchte wissen, wie die Jugend in St. Johann tickt und fragt gemeinsam mit akzente Pongau in Form einer groß angelegten „Jugendumfrage“ nach.

Wie fühlen sich die Jugendlichen in St. Johann und wo drückt der Schuh? Das möchte man mit der ersten Online-Jugendbefragung herausfinden. Gemeinsam mit akzente Pongau fragt die Gemeinde nach, wie es den Jugendlichen in St. Johann geht. Die Stadt will mehr über die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfahren.

Dafür werden ab 16. September Einladun-

gen per Post für eine Online-Umfrage an alle Jugendlichen aus St. Johann zwischen 12 und 21 Jahren verschickt. Diese Karte ist mit einem QR-Code versehen. Diesen können die Jugendlichen einscannen und kommen so ganz einfach direkt zur Umfrage. Auch über www.st.johann.at kann man zur Umfrage gelangen. Um zu wissen, was bzw. wie sich die Lebensqualität der Jugendlichen verbessern kann, muss zunächst die aktuelle Situation geklärt werden. Dazu wird die Online-Befragung durchgeführt. Alle 12 bis 21-Jährigen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Und das lohnt sich auch noch! Unter allen

Teilnehmenden werden tolle Preise verlost. Die Jugendlichen sind es, die genau wissen, wie es ihnen in ihrer Gemeinde geht, was ihnen gefällt, was sie sich wünschen würden, welche Ideen sie hätten und wie sie sich einbringen möchten. Macht mit! Eure Antworten sind unsere Aufgaben! Die Angebote für Kinder und Jugendliche möchte die Stadt verbessern.

Deine Meinung ist gefragt!
Die Umfrage läuft von 16. bis 30. September 2019. Das Ergebnis der Umfrage wird öffentlich präsentiert.

Neue Öffnungszeiten im Bienenkorb

Die Sommerpause ist schon bald wieder beendet. Der Bienenkorb startet am Dienstag, 10. September in die neue Saison. Hier können Sie Ihr Kind liebevoll für ein paar Stunden betreuen lassen, wenn Sie einen Arzt- oder Friseurtermin haben, zur Arbeit müssen oder Zeit zum Einkaufen brauchen. Hier wissen Eltern ihre Kinder von 0 bis 5 Jahren bestens aufgehoben. Im Bienenkorb lernen Kinder spielend mit der Nähe Gleichaltriger umzugehen und werden auf den Kindergarten vorbereitet. Das Betreuungsangebot soll aber auch Eltern entlasten, damit sie Einkäufe, Behördengänge usw. ohne Kinder erledigen können. Einfach spontan vorbeischaun, etwas Jause, Hausschuhe oder Socken, sowie Reservekleidung mitbringen. Die erfahrenen Betreuerinnen rund um Andrea Braunsberger kümmern sich um die Kleinen, sie begleiten sie mit Spielen durch den Vormittag.

„Einfach vorbeikommen“ lautet das Motto im Bienenkorb (Nordeingang Volksschule am Dom). Kleinkinder werden ohne Voranmeldung betreut. Das Angebot wurde erweitert, ab Herbst gelten neue Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Mit einem geringen Kostenbeitrag von € 3,50 pro Stunde (10er Block um € 30,-) ist das Angebot für alle leistbar. Ermöglicht wird das Projekt durch das Eltern-Kind-Zentrum mit Unterstützung der Stadtgemeinde.

Die neue Leiterin des Bienenkorbs und des EKIZ Andrea Braunsberger und ihr Team (Claudia Pichler, Emily Ifsits, Christina Habersatter, Angelika De Marco, Melanie Meiswinkel und Karin Muttenthaler) kümmern sich herzlich um die Kleinen.

EKIZ-Kurse ab Herbst

Mit einem bunten Programm geht's in den veranstaltungsreichen Herbst des Eltern-Kind-Zentrums. Andrea Braunsberger hat sich einiges einfallen lassen um Eltern und ihren



Foto: Bienenkorb

Sprösslingen vergnügliche und abwechslungsreiche Stunden zu bereiten. Das Angebot reicht vom „Flohhaufen“, „Singvögel-Tanzschmetterlinge“, „Sportfrösche“, „English rabbits“, „Kuschelmäuse“, „Krabbelkäfer“, „Outdoorbärchen“, „Bastelfüchse“ bis zu den „Yoga-Äffchen“. Die Namen der verschiedenen Gruppen klingen vielversprechend, genauso kreativ sind auch die Inhalte. Ihr möchtet Bienenkorbluft schnuppern und das EKIZ-Angebot kennenlernen? Dann auf zum Tag der offenen Tür am Mittwoch, 11. September von 8.00 bis 14.00 Uhr in den neuen Räumlichkeiten der Volksschule am Dom.



Andrea Braunsberger
Telefon 0677/62539134
andrea.braunsberger@outlook.com

Internationales Speedway Rennen



Foto: Speedway Racing St. Johann

Am 28. September werden wieder die Motoren heulen in St. Johann: Das Speedway Racing Team lädt zum Internationalen Speedway Rennen und AMF Flat Track-Pokal. Bei Flutlicht werden sich die waghalsigen Fahrer auf ihren PS-starken Motorrädern wieder in die Kurven legen. Mit dabei ist Lokalmatador Daniel Gappmaier. Zum ersten Mal wird in St. Johann ein Flat Track Rennen veranstaltet. Dieses findet auch auf der Sandbahn statt. Erlaubt sind Motocross-Motor-

räder, aber auch Enduro und Supermoto Motorräder allerdings mit kürzerem Fahrwerk. Zu bewältigen sind 6 Runden pro Lauf, beim Finale dann 8 Runden anstatt der üblichen 4 Runden beim Speedway. Eintritt: € 15,- ab 16 Jahren

Samstag, 28.09.2019, 18.00 Uhr
Speedwaybahn St. Johann,

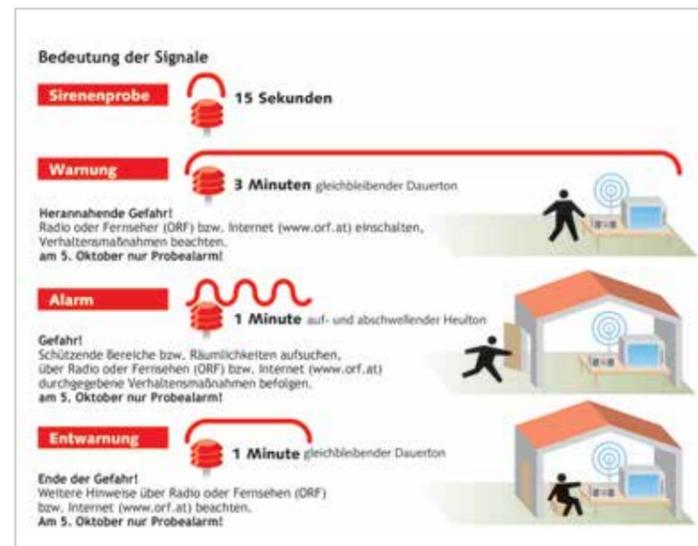
Für Ihre Sicherheit – Zivilschutz-Probealarm am 5.10.

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Am Samstag, 5. Oktober 2019 heulen zwischen 12 und 12.45 Uhr wieder österreichweit die Sirenen.

Zeitlicher Ablauf des Probealarms:

- 12 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden)
- Warnung (3 Minuten gleich bleibender Dauerton)
- Alarm (1 Minute auf- und abschwellender Heulton)
- Entwarnung (1 Minute Dauerton)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit
Infotelefon Land Salzburg: Tel. 0662/8042-5454



Kameradschaftsbund St. Johann feiert Jubiläum

In St. Johann feiert der Kameradschaftsbund sein 150-jähriges Bestehen mit einem großen Geburtstagsfest am Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September.

Gemeinschaft und Zusammenhalt – das WIR steht im Vordergrund. Die vom Kameradschaftsbund gelebten Werte sind aktueller denn je: Für einander da sein, Pflege der Tradition, aber auch das Wissen um die eigene Geschichte. Die Beweggründe für die Gründung des Kameradschaftsbundes vor 150 Jahren waren eben die soziale Hilfestellung und das Eintreten für in Not geratene Menschen. Ehemalige Soldaten fanden sich in Militär-Veteranen-Vereinen zusammen. Es gab damals für die Heimkehrenden, selbst für Schwerverwundete, keine materielle Unterstützung. 1952 erfolgte die Wiedergründung der nach dem Beginn des 2. Weltkrieges stillgelegten Kameradschaften durch ehemalige Soldaten der beiden Weltkriege. Es bildete sich eine Schicksalsgemeinschaft, entstanden aus dem Erleben zweier



furchtbarer Weltkriege. Man hat sich zusammengeschlossen, um die Gemeinschaft zu pflegen und das Andenken an die toten und gefallenen Kameraden zu erhalten. Der Kameradschaftsbund hat sich in den letzten Jahren behutsam von einer Schicksalsgemeinschaft zu einer Wertegemeinschaft weiterentwickelt. Ihre Werte bilden die Grundlage für das gemeinsame Handeln und für den Frieden einzutreten.

Der Kameradschaftsbund St. Johann zählt 400 Mitglieder. Sie rücken bei kirchlichen und weltlichen Festen aus, nehmen an Angelobungen, der Bergmesse am Sonntagkogel und kameradschaftlichen Veranstaltungen teil. Sie haben heuer noch viel vor. Das zweitägige Jubiläumfest am 31. August und 1. September wird viele helfende Hände brauchen. Beim Festumzug werden 38 Vereine erwartet, die den Jubiläumsverein begleiten und hochleben lassen.



Festprogramm

Samstag, 31.08.2019, 20.00 Uhr

Sänger- und Musikantentreffen
im Kultur- und Kongresshaus Am Dom
Mitwirkende: B'hofner Tanzmusi, Aberseer Musikanten und Pascher, St. Johanner Goaßlschnalzer, Gruber Zwoagsong, 3 + 1 Stubenmusi, Trachtenverein St. Johann, Bläser Quintett der Bauernmusik. Durch den Abend führt Hans Strobl.

Sonntag, 01.09.2019, 10.00 Uhr

Feldmesse mit Festakt

am Maria-Schiffer-Platz
11.00 Uhr: Umzug und Defilierung über die Hauptstraße, Hans-Kappacherstraße bis zum Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Anschließend Feier und gute Unterhaltung mit der Plankenauer Tanzmusi.

Feiern Sie mit!

Österreichweit gibt es 300.000 Mitglieder in den Kameradschaftsbünden, davon mehr als 35.000 im Land Salzburg. Das veranschaulicht auch in Zahlen, dass die Kameradschaft und Gemeinschaftspflege gelebt werden. Um bei der Kameradschaft mitzumachen, muss der Präsenzdienst abgeleistet sein.

Der Kameradschaftsbund freut sich auf ein gut besuchtes Jubiläumfest. Fotos: V. Egretzberger



Aufi & Owi Club: Ein Sportverein, dem Gemeinschaft wichtig ist



Der Aufi & Owi Mountainbike- und Laufclub ist ein sehr aktiver St. Johanner Sportverein mit 160 Mitgliedern. Die engagierten Organisatoren veranstalten drei große Sportveranstaltungen im Jahr.

In wenigen Tagen stehen der 26. Aufi & Owi Preis und das 21. Kinder Cross Country-Rennen auf dem Programm. Und da heißt es für die Mitglieder wieder mit anpacken, fleißig mithelfen aber auch kräftig in die Pedale treten. Während einige Mitglieder als Teilnehmer am Start sein werden, sorgen andere für den reibungslosen Ablauf der Rennen.

26. Aufi & Owi Preis am 31.08.2019

Start: 14.00 Uhr beim Maria-Schiffer-Platz
Ziel: Kreistenalm
Länge: 8 km | 665 hm
Anmeldungen: www.aufiowi.at
Siegerehrung: 17.00 Uhr bei der Kreistenalm

21. Raiffeisen Kinder Cross-Country

Start + Ziel: Kreistenalm
Strecke: Rundkurs für Kinder im Alter bis 14 Jahren im leichten Gelände, Streckenlänge je nach Alter, ca. 300 m - Höhendifferenz ca. 15 m pro Runde
Anmeldungen: www.aufiowi.at
Erwartet werden 100 Rennteilnehmer und ca. 50 Kinder.

Der Aufi & Owi Club wurde 1992 gegründet und war einer der ersten Mountainbike-Vereine im Land Salzburg. Der Verein setzt sich aus den Sektionen Bike und Lauf zusammen. Obmann des MTB Clubs ist Robert Grießenböck, die Sektion Lauf leitet Franz Wielandner, welcher mit seinem Sportfachgeschäft auch schon langjähriger Hauptsponsor des Clubs ist. Den Mitgliedern wird das ganze Jahr Programm geboten, wobei Gemeinschaft und Geselligkeit im Vordergrund stehen. Mit dabei sind fitte Freizeitbiker genauso wie ambitionierte Rennfahrer – der Aufi & Owi Mountainbike- und Laufclub ist ein Verein für alle Rad- und Laufsportbegeisterten. Die Sportaktivitäten enden meist in einer geselligen Runde, aus Vereinskennntschaften entstehen oft Freundschaften. Sie haben alle stramme Wadln und sitzen gerne gemeinsam ungezwungen zusammen. Sie suchen eine sportliche Herausforderung und möchten das ganz gerne auch mit Geselligkeit verknüpfen? Dann sind Sie beim Aufi & Owi Club gut aufgehoben. Interessierte melden

sich beim Obmann Robert Grießenböck, Mail: office@aufiowi.at
Um nur € 35.--/Jahr sind Sie dabei!
Jeden Dienstag gibt es einen gemeinsamen Lauftreff, jeden Mittwoch einen Biketreff für Damen und jeden Donnerstag einen Biketreff für Herren und 1 Mal im Monat eine gemeinsame Ausfahrt mit den Mitgliedern. Im Winter ist der Club nicht untätig, da wird fleißig weitertrainiert und zwar in der Halle mit Zirkeltraining und Volleyball und bei den wöchentlichen Schitourentreffs.

Radtreff für Jugendliche

Der Aufi & Owi Club setzt auf den Sportnachwuchs. Dafür wurde der beliebte Radtreff „Jugend zum Radsport“ ins Leben gerufen. Jeden 1. Mittwoch im Monat werden St. Johanns Kinder und Jugendliche zum Radtreff mit Peter Stankovic eingeladen. Neben gemeinsamen Ausfahrten erhalten Sie Tipps zur Radkunde, lernen Gangschaltung, Ketten und Bremsen kontrollieren usw. Nächster Termin: Mittwoch, 4. September, Treffpunkt: Kraftwerk Plankenau.

Veranstaltungsreich geht es weiter.

Am 14. September steht der Alpendorf Radsprint auf dem Programm. Am 26. Oktober wird der traditionelle Oktoberlauf im Stadtzentrum veranstaltet. Jedes Jahr nehmen an die 100 Laufbegeisterte teil. Beim Juniorlauf sind weit über 100 bewegungshungrige Kids dabei. Ein Event, der jedes Jahr viele Zuschauer anlockt.

Am 14. Juni 2020 werden vom Verein die Staatsmeisterschaften im Berglauf am Gernkogel ausgetragen. Es tut sich also einiges im beliebten Sportverein. „Die Natur mit Freunden gemeinsam erleben und dabei auch noch was für die Gesundheit tun“, freut sich Obmann Robert Grießenböck über den guten Zusammenhalt und die vielen gemeinsamen Aktivitäten. Highlights des Sportjahres sind das jährliche Rennradtraining auf Mallorca, die Aktivtage am Gardasee, sowie zum Saisonabschluss die Aktivtage in der Steiermark. Diese Sportreisen werden vom Aufi & Owi Club organisiert. Auf die Pedale, fertig, los!



Die gemeinsame Einkehr nach einer Radtour darf natürlich nie fehlen. Foto: Aufi & Owi

Schulbeginn: Achtung Kinder!

Mit dem Schulanfang am 9. September beginnt für die Kinder ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Was die Verkehrskompetenz und die Eigenständigkeit der Kinder im Straßenverkehr fördert, erhöht jedoch zugleich auch die Unfallgefahr. Deshalb werden Autofahrer gerade zu Schulbeginn wieder sensibilisiert und darauf aufmerksam gemacht, speziell in der Nähe von Schulen und Schutzwegen bremsbereit und mit erhöhter Vorsicht zu fahren.

Unachtsamkeit, Ablenkung und überhöhte Geschwindigkeit gehören zu den Hauptunfallursachen auf den Straßen. Deshalb wird speziell zu Schulbeginn in den Medien an das Verantwortungsbewusstsein der Erwachsenen appelliert.

Sicherheits-Tipps für Eltern

- Kleiden Sie sich und Ihr Kind hell.
- Üben Sie den Schulweg mit Ihrem Kind, das sorgt für Selbstvertrauen und Sicherheit.
- Schultaschen und Rucksäcke sol-

len mit reflektierenden Elementen ausgestattet sein.
■ Reflektoren sollten rundum strahlen, um Fußgänger auch seitlich sichtbar zu machen.

Erwachsene als Vorbild

So wie die Kinder, stehen zum Schuljahresbeginn aber auch die erwachsenen Verkehrsteilnehmer im Blickpunkt. Erwachsene sollten den Kindern ein gutes Vorbild sein. Auch wenn Sie es eilig haben, sollten Sie rücksichtsvoll sein und sich an die Verkehrsregeln halten! Denken Sie in den nächsten Wochen ganz besonders daran, dass Sie in der Nähe von Schulen und Kindergärten umsichtig fahren. Eine besondere Gefahr vor den Schulen sind stauende Eltern-Autos, die sogenannten Eltern-Taxis. Sie sorgen immer wieder für gefährliche Situationen und Chaos vor dem Schulgelände. Also, Fuß vom Gas und Augen auf – wir können alle unseren Teil dazu beitragen, dass der Schulweg für Kinder sicher ist und bleibt!



Fahren Sie bitte rücksichtsvoll, damit die Kinder sicher in der Schule ankommen. Foto: Fotolia

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht für den Kunsteislaufplatz



eine/n Platzwart/in

in Teilzeitbeschäftigung, im Ausmaß von 20 bis 30 Wochenstunden.

Arbeitszeiten: Montag bis Sonntag ca. von 13.00 bis 16.30 Uhr
Bei Schneefall in der Nacht: zusätzlich von 6.00 bis 8.00 Uhr

Tätigkeiten

- Kassadienst
- Ausgabe von Leihschuhen
- 1 x tägliche Reinigung der WCs
- nach Bedarf: Schneeräumung mit Fräse
- Kleinreparaturen (Hauswartung)
- Schneeräumen
- Wochenenddienst

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Frau Silvia Winter, Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, 5600 St. Johann, e-mail: personal@st.johann.at, Tel. 06412/8001-16, www.st.johann.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.





Jubiläumsfest am Geisterberg

Über 500 Kinder feierten Ende Juni gemeinsam mit den beiden Maskottchen Gspensti & Spuki das 10-Jahres-Jubiläum des Bergerlebnisparks Geisterberg. Für ein unterhaltsames Kinderprogramm sorgten das Animationsteam vom ORF Kindersender Okidoki, der Zauberer Magic Max sowie die Bergrettungsortstelle St. Johann, die einen Flying Fox für die jungen Besucher einrichtete. Ein Erlebnis für die ganze Familie. Foto: Snow Space Salzburg



Für die Wintersaison vorbereitet

Die Bergbahnen rüsten sich für den Winterbetrieb. Im Alpendorf wurden Revisionsarbeiten wie hier im Bild an der Buchaubahn vorgenommen. Dabei wurden die Rollbatterien mit Unterstützung eines Helikopters abmontiert, alle Stahlbolzen kontrolliert, die Kugellager geschmiert und anschließend wieder zu den Stützen geflogen. Die Arbeiten sind alle 6 Jahre vorgeschrieben. Für einen sicheren Start in den Winterbetrieb. Foto: Snow Space Salzburg



Traumhafte Kulisse, starke Leistungen

Beim traditionellen Kräftenessen – dem Hochgründeckrangeln – am 15. August zeigten Rangler aus Salzburg, Tirol und Bayern in der Naturarena ihr Können, mit dabei 35 Athleten des Ranglervereins Pongau. Sie alle wurden von den 800 Besuchern lautstark angefeuert. Die Pongauer konnten 6 Klassensiege für sich verzeichnen, der neue Hagmoar kommt aber aus dem Pinzgau: Christian Pirchner aus Taxenbach. Foto: E. Viehhauser

Helmut Taferner geehrt

Am 30. Juni wurde Helmut Taferner, Direktor des Musikums, nach 23 Jahren feierlich in die Pension verabschiedet. Natürlich mit viel Musik bei der „Musikalischen Almroas“ in Großarl veranstaltet vom Musikum. Mit dabei auch Bürgermeister Günther Mitterer und Vizebürgermeisterin Evi Huber, die ihm die Ehrenplakette der Stadt St. Johann und eine Urkunde überreichten. Herzliche Gratulation!

Foto: Privat



Gedenknachmittag veranstaltet

Im Gedenken an die Kriegsgefangenen in St. Johann, die Euthanasie-Opfer vom Schloss Goldegg und die Deserteure und ihre Unterstützer in Goldegg wurde Anfang Juli ein Erinnerungsnachmittag gestaltet. Die erste Station war der Russenfriedhof in St. Johann. Mit großem Interesse lauschten die Besucher den Schilderungen von Mag. Annemarie Zierlinger. Nach heutigem Wissensstand kamen 3.744 sowjetische Kriegsgefangene im STALAG XVIII C „Markt Pongau“ ums Leben. Foto: Ch. Nöbauer



Aufmarschiert und aufgespielt

Stimmungsvolle Blasmusik unter freiem Sommerhimmel – das boten die Bürgermusikkapelle und die Bauernmusikkapelle St. Johann. Von 5. Juli bis 9. August wurden die Stadtkonzerte abwechselnd im Untermarkt, im Stadtpark und im Alpendorf veranstaltet. Den Besuchern gefielen die lauen Sommerabende zu den Klängen der Bürgermusik und Bauernmusik. Foto: Erwin Viehhauser



JoKiWo – St. Johann als Familienparadies

Ein furchterregender Wolf, eine zauberhafte Prinzessin, Familienshopping und viel Spaß und Abenteuer: Zum Ferienbeginn verwandelte sich St. Johann in ein Familienparadies. Die JoKiWo – St. Johanner Kinderwoche – bot ein Programm für große und kleine Entdecker. Highlight war das Musikmärchen Peter und der Wolf von der Philharmonie Salzburg mit 400 Besuchern. Veranstaltet vom Tourismusverband St. Johann. Foto: Wildbild



Filme unter freiem Sommerhimmel

Im Sommer zieht es alle nach draußen – auch das Kino. Beim „Kino unter Sternen“ wird der Filmabend mit Outdoor-Erlebnis verbunden und das in entspannter Atmosphäre. 6 Filmvorführungen gab es schon, eine Zusatzvorstellung folgt am Donnerstag, 29. August vor der Stadtgalerie mit dem Film „Hundstage“ um 20.30 Uhr. Film ab, Sternenhimmel an! Foto: E. Viehhauser

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer
von
Uns*

Johann Überbacher

Alter	60 Jahre
Beruf	KFZ-Mechanikermeister
Mitglied seit	39 Jahren
Dienstgrad	Hauptbrandinspektor
Position	Ortsfeuerwehrkommandant

„Die Freude & die Faszination an der Feuerwehr
hat mich bis heute nicht losgelassen!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

PORTRAIT

Ortsfeuerwehrkommandant

Eine verantwortungsvolle Aufgabe bei der nicht nur fachliche Kompetenz
sondern auch zwischenmenschliches Gespür notwendig ist

Mit der Wahl durch die aktiven Mitglieder der Feuerwehr beginnt für den Ortsfeuerwehrkommandanten (OFK) die fünfjährige Amtsperiode. Er hat in dieser Zeit Sorge zu tragen, dass die Feuerwehr alle Aufgaben jederzeit erfüllen kann. Dies bedeutet gegenüber dem Bürgermeister und vor allem der Bevölkerung eine große Verantwortung. Es gilt Geräte und Fahrzeuge zu koordinieren sowie die jeweilige Lage richtig einzuschätzen um die Einsätze erfolgreich bewältigen zu können und vor allem die Mannschaft nicht in Gefahr zu bringen. Einen großen Teil stellen auch Verwaltungstätigkeiten dar. Hierzu zählen z.B. landesweite Ausschüsse, Bezirksdienstgespräche, Feuerbeschauren oder die Kontrolle von Brandschutzplänen. Er ist ebenfalls für den Fuhrpark, die Geräte,

das Schulungs- und Ausbildungsprogramm und vor allem die Mitglieder verantwortlich. Da in einer solchen Gruppe viele unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinander treffen, ist die Stärkung des Zusammenhalts und die Motivation eine der wohl wichtigsten Aufgaben. Um all dies erfüllen zu können, bildet der OFK den sogenannten „Ortsfeuerwehrrat“. Dieser setzt sich aus seinem Stellvertreter sowie den Zugskommandanten zusammen und bildet somit den Führungsstab der Feuerwehr. Weiters bestellt der Kommandant zahlreiche Sachbearbeiter wie z.B. Schriftführer oder Fahrmeister, die ihn bei seinen Tätigkeiten unterstützen. Trotzdem investierte unser OFK rund 600 Stunden im vergangenen Jahr für die Feuerwehr. Und dies völlig ehrenamtlich!



AKTUELL

Feuerwehrleistungsabzeichen

Die harte Trainingsarbeit unserer Bewerbungsgruppe wurde mit „Bronze“ belohnt

Mit einer soliden Leistung beim 28. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Grödig konnten sich neun junge Kameraden unserer Feuerwehr das Abzeichen in Bronze sichern. Simuliert wurde bei dieser Leistungsüberprüfung der korrekte Aufbau einer Saugstelle und zweier Löschangriffsleitungen. In der Stufe „Bronze“ ist jedem Gruppenmitglied eine fixe Aufgabe zugeteilt.

Die bunten Symbole, sogenannte „taktische Zeichen“, kennzeichnen die jeweilige Position wie z.B. Kommandant oder Maschinist. Es gilt die erforderlichen Arbeiten weitgehend fehlerfrei und in einer bestimmten Zeit zu absolvieren. Um dieses Ziel erreichen zu können, haben unsere Burschen bereits etliche Wochen vor dem Leistungsbewerb mit dem Training begonnen.



v. hinten links: Michael Schnegg, Antonio Jelic, Maximilian Podesser, Daniel O'Shea, Manuel Edler, Christopher Sabathi, Markus Winkler, Stefan Ferge, Maximilian Unger

EINSAZBERICHT

Verkehrsunfall B311

Am 20.07. um 03:52 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Fahrzeugbrand nach einem Verkehrsunfall auf die B311 „Bereich Mitterberghütten“ alarmiert. Nach dem Eintreffen an der Unfallstelle ist ein stark beschädigter Pkw vorgefunden, glücklicherweise aber kein Brand festgestellt worden. Der Lenker hatte sich jedoch von der Unfallstelle entfernt, woraufhin eine Suchaktion durchgeführt wurde. Der Fahrzeuglenker war in der Zwischenzeit an seiner Wohnadresse unverletzt eingetroffen. Nach den Reinigungs- und Aufräumarbeiten konnte der Einsatz um 05:15 beendet werden.

Alle Berichte und Bilder finden Sie im Web unter www.ff-stjohann.at/einsaetze



STATISTIK

Einsätze

JULI | AUG



1 Brand



46 Technik



514 Stunden



64 Kräfte

*Lustige
Jatsache*

595

Mal hätte unser Kommandant den Hahnbaum im gesamten vergangenen Jahr mit den Tourenskiern erklimmen können, hätte er nicht die Zeit der Feuerwehr gewidmet

TERMIN

Tag der offenen Tür
Sa, 31. August



September 2019

Sonntag, 01. September, ganztägig,
Maria-Schifferplatz und Kongresshaus
**150 Jahre Kameradschaftsbund
St. Johann**

Donnerstag, 04. bis Samstag, 07. Sep-
tember, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Herbstlärm Festival 2019

Freitag, 06. bis Mittwoch, 11. September,
ganztägig, Hinterhof Lackner-Kardeis
Kunstaussstellung „Rauchzeichen“

Sonntag, 08. September, 09.00 Uhr,
Pfarrhof
**Dirndlgwandlsonntag und
2. Trachtler Frühschoppen**

Samstag, 14. September, 14.00 Uhr,
Alpendorf
Alpendorf Radsprint

Mittwoch, 18. September, 15.00 Uhr,
Neue Mittelschule
Blutspenden und Leben retten!

Samstag, 21. / Sonntag, 22. September,
ganztägig, Bauhof der Stadtgemeinde
Kleintierausstellung 2019



Mittwoch, 25. September, 20.00 Uhr,
Kongresshaus
Kleinkunst: Kabarett Robert Blöchl



Samstag, 28. September, ganztägig,
Hans-Kappacherstr.

Kirtag

Samstag, 28. September, 18.00 Uhr,
Hans-Kappacherstr.

Landjugend Hoagascht

Samstag, 28. September, 18.00 Uhr,
Speedwaystadion

Speedway & Flattrack Rennen

Sonntag, 29. September, 09.00 Uhr,
Pfarrkirche/Hans-Kappacherstr.

**Erntedankfest
mit Maibaum umschneiden**

Oktober 2019

Mittwoch, 02. Oktober, 17.00 Uhr, Kraft-
werk Plankenau

Jugend zum Radsport

Freitag 04. / Samstag, 05. Oktober,
09.00 Uhr, Kongresshaus

Ganz St. Johann ist BEST OF

Freitag, 04. Oktober, 11.00 Uhr,
Krobatinkaserne

Traditionstag der Fernmeldetruppe

Samstag, 05. Oktober, 20.30 Uhr,
Kongresshaus

**Herbstball der ÖVP St. Johann
„Stadt in Tracht“**

Freitag, 11. Oktober, 20.30 Uhr, Haus
der Musik

Musikkabarett: Christoph & Lollo



Dienstag, 16. Oktober, 19.00 Uhr, Stadt-
bücherei

**Lesung: mit I.L. Callis:
„Das Alphabet der Schöpfung“**

Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr, Kon-
gresshaus

Blaue Nacht 2019 – Ball der FPÖ

Samstag, 26. Oktober, 08.00 Uhr,
Stadtzentrum

**23. Oktoberlauf mit Raiffeisen
Wielandner Kinderlauf**



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der
Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und
erhalten Sie als Folder alle zwei Monate.
Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungs-
kalender veröffentlicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Erwin Viehhauser
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“.